

Die Erzieherin der 80er Jahre

Die Reform des Kindergartens zum Elementarbereich des Bildungswesens bringt neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die Erzieherin mit sich.

Sie soll die Kinder nicht nur bewahren und erziehen, sondern auch bilden und fördern. Damit kommt dem Bereich der Fort- und Weiterbildung eine gesteigerte Bedeutung zu. Gleichzeitig bleiben alte Aufgaben bestehen. Vor allem der Ganztagskindergarten soll die Familie nicht nur ergänzen, sondern auch zeitweise ersetzen.



Mittagsschlaf

Tätige Ruhe während des Mittagsschlafs der Kinder in einer Kindertagesstätte.



Fortbildung für Erzieherinnen

Erzieherinnenfortbildung um 1980; in die Fortbildungsarbeit werden zunehmend auch gruppenspezifische Methoden aufgenommen.

Einzelförderung

Der Kindergarten soll jedem Kind gerecht werden; darum gehören Einzelförderung und –zuwendung zur Arbeit jeder Erzieherin.

Foto 1980



Kindgemäße Bildungsmittel

Handpuppen und Marionetten sind in ihrem Wert als kindgemäße Bildungsmittel noch viel zu wenig erkannt. Auf dem Bild sind die Kinder fasziniert von der Begrüßung durch eine Handpuppe.

Foto 1985



Der Stuhlkreis

Neben dem Freispiel ist der Stuhlkreis ein fester Punkt im Kindergartenalltag;

Hier ein Stuhlkreis um 1980